

Im Rahmen des 4. Parlamentarischen Abends der Technischen Universität Chemnitz (TUC) in Dresden informierte sich Dr. Claudia Maicher, Vorsitzende des Ausschusses für Wissenschaft, Hochschule, Medien, Kultur und Tourismus des Sächsischen Landtages, bei TUC-Rektor Prof. Dr. Gerd Strohmeier über Aktuelles aus Forschung und Lehre an der TUC (S. 2).

THEMEN

TU Chemnitz präsentierte exzellente Forschungsvorhaben beim Parlamentarischen Abend in Dresden	2
„Offenes Regierungsviertel“ fand mit starker Beteiligung der TU Chemnitz statt	4
Senat der TU Chemnitz wählte Prof. Dr. Anja Strobel zur neuen Prorektorin und bestätigte Prof. Dr. Uwe Götze sowie Prof. Dr. Maximilian Eibl im Amt	4
Millionenförderung für Sonderforschungsbereich von Universität Leipzig und TU Chemnitz	5
TU Chemnitz ist an neuem Graduiertenkolleg zu Metamaterialien beteiligt	5
Durchbruch beim Verständnis des Ladungstransports in organischen Solarzellen	6
Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert Initiativen der TU Chemnitz zur Digitalisierung der Schulbildung	6
TU Chemnitz unterzeichnete „Charta der Vielfalt“	7
Vielfalt gestalten: Erster „Diversity Day“ an der TU Chemnitz	7

TU Chemnitz präsentierte exzellente Forschungsvorhaben beim Parlamentarischen Abend in Dresden



Information und Austausch standen im Mittelpunkt des 4. Parlamentarischen Abends der TUC im Restaurant „Kobers Chiaverri“ im Sächsischen Landtag. Dr. Claudia Maicher (am Pult) betonte in ihrem Grußwort die Bedeutung der TUC für Forschung, Lehre und Transfer in Sachsen und darüber hinaus.

Am 19. Juni 2023 kamen das Rektorat und der Senat der Technischen Universität Chemnitz (TUC) im Rahmen des 4. Parlamentarischen Abends in Dresden mit Vertreterinnen und Vertretern aus der sächsischen Landespolitik ins Gespräch.

» Aus erster Hand zu informieren und über bedeutende hochschulpolitische Themen zu diskutieren – das ist das zentrale Anliegen des Parlamentarischen Abends der Technischen Universität Chemnitz.

Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TUC

Der Rektor der TUC, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, begrüßte zu Beginn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und dankte den Vertreterinnen und Vertretern aus der Landespolitik u. a. für die wichtige Unterstützung der Exzellenzvorhaben der TUC durch den Freistaat Sachsen. Zugleich machte er die Notwendigkeit der künftigen Unterstützung der Spitzenforschung sowie einer angemessenen, den zunehmenden Aufgaben und Herausforderungen gerecht werdenden Grundfinanzierung deutlich. Überdies wünschte er sich Unterstützung für einen TUC-eigenen Wasserstoffbau, der den in Chemnitz entstehenden Standort des nationalen Innovations- und Technologiezentrums Wasserstoff flankieren soll, sowie eine institutionelle Förderung für das Zentrum für kriminologische Forschung Sachsen e. V. (ZKFS).

» Der Universitätsstandort Chemnitz liegt bundesweit ganz vorn.

Dr. Claudia Maicher (Bündnis 90/Die Grünen), Vorsitzende des Ausschusses für Wissenschaft, Hochschule, Medien, Kultur und Tourismus des Sächsischen Landtages

In ihrem Grußwort betont Dr. Claudia Maicher (Bündnis 90/Die Grünen), Vorsitzende des Ausschusses für Wissenschaft, Hochschule, Medien, Kultur und Tourismus des Sächsischen Landtages, die Bedeutung der TUC als akademische Einrichtung des Freistaates, die regionale Nähe mit hoher Innovationskraft und sozialer Verantwortung verbinde und eine wichtige Partnerin für Wirtschaft und Gesellschaft sei.



Mitglieder des Rektorats und des Senats der TUC kamen mit Landtagsabgeordneten ins Gespräch.

Anschließend stellten drei Forscher der TUC die Vorhaben vor, mit denen sich die Universität in der Förderlinie Exzellenzcluster im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder bewirbt. In der aktuellen Ausschreibungsrunde ist es gelungen, pro Kernkompetenz der TUC eine Exzellenzclusterinitiative, eine davon im Verbund, auf den Weg zu bringen. Darüber hinaus präsentierten zwei weitere Forscher der TUC das „Hydrogen and Mobility Innovation Center (HIC)“ sowie das Zentrum für kriminologische Forschung Sachsen e. V. (S. 3).



Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TUC, dankte beim Parlamentarischen Abend den Teilnehmerinnen und Teilnehmern seitens der Landespolitik u. a. für die Unterstützung der Exzellenzvorhaben der TUC durch den Freistaat Sachsen.



Prof. Dr. Martin Dix, Inhaber der Professur Produktionssysteme und -prozesse, präsentierte beim Parlamentarischen Abend das Exzellenzvorhaben in der **Kernkompetenz „Ressourceneffiziente Produktion und Leichtbau“**.



Prof. Dr. Marco Ragni, Wissenschaftlicher Direktor des Forschungszentrums für Mensch und Technik (MeTech), erläuterte das Exzellenzvorhaben in der **Kernkompetenz „Mensch und Technik“**.



Prof. Dr. Oliver G. Schmidt, Wissenschaftlicher Direktor des Forschungszentrums für Materialien, Architekturen und Integration von Nanomembranen (MAIN), stellte das Exzellenzvorhaben in der **Kernkompetenz „Materialien und Intelligente Systeme“** vor.



Prof. Dr. Frank Asbrock, Inhaber der Professur Sozialpsychologie und Zentrumsdirektor, ging auf Schwerpunkte der aktuellen Forschung am **Zentrum für kriminologische Forschung Sachsen e. V.** und deren Bedeutung für Sachsen ein.



Prof. Dr. Thomas von Unwerth, Inhaber der Professur Alternative Fahrzeugantriebe und Vorstandsvorsitzender des Innovationsclusters „Wasserstoffland Sachsen“ (HZwo e. V.) informierte über das **„Hydrogen and Mobility Innovation Center (HIC)“**.

Die drei Kernkompetenzen der Technischen Universität Chemnitz



Materialien und Intelligente Systeme

Materialien stellen die Hardwarebasis für neue innovative Prozesse und Technologien für Digital Materials, generative Fertigungsprozesse, digitale Prozess-Zwillinge, energieeffiziente Mobilität sowie Sport- und Medizintechnik dar. Darauf basierend werden intelligente Systeme geschaffen, die den Alltag erleichtern sowie absichern und somit beispielsweise ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter ermöglichen. Aber auch der sehr zukunftsweisende Aspekt, Werkstoffe mehr und mehr zu biologisieren, wird in diesem Kompetenzfeld konsequent verfolgt.



Ressourceneffiziente Produktion und Leichtbau

Die Ressourcen- und Energieeffizienz ist der Schlüssel zu einer ökologisch wie ökonomisch nachhaltigen Wirtschaftsweise. Damit kann dem weltweit wachsenden Bedarf an Energie, der zunehmenden Mobilität, dem Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase und des daraus resultierenden Klimawandels wirkungsvoll begegnet werden. Ressourceneffiziente Produktionsprozesse sowie die Nutzung von Leichtbaustrukturen bieten hierfür sehr großes Potenzial.



Mensch und Technik

Technik wird von Menschen für Menschen weiterentwickelt und von Menschen genutzt. Technik ist eine Kulturleistung, hat menschliche Gesellschaft als Voraussetzung, wirkt auf menschliche Gesellschaften zurück und verändert die Welt als Lebensraum. Die Technische Universität Chemnitz ist ausgezeichnet durch starke geisteswissenschaftliche, wirtschaftswissenschaftliche und human- und sozialwissenschaftliche Kompetenzen, die zusammen mit entsprechend orientierten ingenieurwissenschaftlichen, naturwissenschaftlichen und mathematischen Forschungsschwerpunkten, die intensiven Forschungsaktivitäten in der Kernkompetenz Mensch und Technik ermöglichen und wesentlich prägen.

„Offenes Regierungsviertel“ fand mit starker Beteiligung der TU Chemnitz statt

Am 11. Juni 2023 präsentierte sich die Fakultät für Informatik der TUC beim „Offenen Regierungsviertel“ in Dresden. Die Professur Neurorobotik (Leiter: Prof. Dr. Florian Röhrbein) stellte eine Robotermaus in Aktion vor, die in Kooperation mit dem Forschungszentrum MAIN der TUC und der TU München entwickelt wurde. Die beliebte und bekannte mobile App „BirdNET“ zur Erkennung von Vogelstimmen, die an der Professur Medieninformatik (Leitung: Prof. Dr. Maximilian Eibl) unter Federführung von Dr. Stefan Kahl (im Bild) entstand und aktuell mit einer Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) weiterentwickelt wird, war ebenfalls vor Ort in Aktion zu erleben. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher, darunter der sächsische Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow (im Bild), informierten sich über diese und weitere Forschungsvorhaben.



Der sächsische Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow (r.) informierte sich u. a. an den Ständen von Dr. Stefan Kahl und Prof. Dr. Florian Röhrbein (nicht im Bild) über die aktuelle Forschung an der TUC.

Senat der TU Chemnitz wählte Prof. Dr. Anja Strobel zur neuen Prorektorin und bestätigte Prof. Dr. Uwe Götze sowie Prof. Dr. Maximilian Eibl im Amt



Der Senat der TUC wählte Prof. Dr. Anja Strobel zur Prorektorin für Forschung und Universitätsentwicklung und bestätigte Prof. Dr. Uwe Götze (2. v. r.) sowie Prof. Dr. Maximilian Eibl (r.) im Amt. Gemeinsam mit dem Rektor Prof. Dr. Gerd Strohmeier (2. v. l.) sowie dem kommissarischen Kanzler Thomas Lang bilden sie das neue Rektorat der TU Chemnitz.

Der Senat der TUC wählte am 25. April 2023 die bisherige Dekanin der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, Prof. Dr. Anja Strobel, zur Prorektorin und bestätigte Prof. Dr. Uwe Götze und Prof. Dr. Maximilian Eibl im Amt. Prof. Dr. Anja Strobel wird künftig das Prorektorat Forschung und Universitätsentwicklung übernehmen. Als Prorektorin für Forschung folgt sie damit Prof. Dr. Jörn Ihlemann, der für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung stand, um sich künftig wieder verstärkt seiner Professur widmen zu können. Im Amt bestätigt wurden der bisherige Prorektor für Transfer und Weiterbildung, Prof. Dr. Uwe Götze, sowie der bisherige Prorektor für Lehre und Internationales, Prof. Dr. Maximilian Eibl. Damit folgten die Mitglieder des Senats den Vorschlägen des Rektors Prof. Dr. Gerd Strohmeier zur Besetzung der Prorektorate, der aufgrund der im April geltenden Rechtslage dem Senat maximal drei Prorektorinnen bzw. Prorektoren vorschlagen konnte. Die neu gewählte Prorektorin und die beiden im Amt bestätigten Prorektoren bilden gemeinsam mit dem zum 1. April 2023 für eine zweite Amtszeit bestellten Rektor Prof. Dr. Gerd Strohmeier sowie dem kommissarischen Kanzler Thomas Lang das neue Rektorat der TUC.

Millionenförderung für Sonderforschungsbereich von Universität Leipzig und TU Chemnitz

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat einen Antrag der Universität Leipzig (UL) und der TUC für einen gemeinsamen Sonderforschungsbereich/Transregio bewilligt. Die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden die „Hyperpolarisation in Molekularen Systemen“ erforschen. Sie wollen wesentliche Grundlagen etwa für weitere Fortschritte in der molekularen Diagnostik in der Medizin schaffen. Für das Verbundprojekt stellt die DFG in einer ersten, knapp vierjährigen Förderperiode über 13 Millionen Euro zur Verfügung. Die Förderung beginnt am 1. Oktober 2023.

» Der Sonderforschungsbereich/Transregio ist eine bedeutende Bereicherung unserer Kernkompetenz Materialien und Intelligente Systeme und steht für eine fruchtbare und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Universität Leipzig und der TU Chemnitz.

Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TUC

29 Professorinnen und Professoren sowie Nachwuchsforscherinnen und -forscher beider Universitäten sowie weitere externe Forschungspartnerinnen und -partner werden sich im Sonderforschungsbereich (Kurztitel „HYP*MOL“) mit der Elektronen- und Kernspin-Hyperpolarisation in molekularen Systemen beschäftigen.



» Die 13 Teilprojekte von HYP*MOL bieten eine kritische Masse für die Entwicklung von einerseits auf Hyperpolarisation basierenden Methoden für Struktur, Bildgebung und Sensorik und andererseits für rational entworfene molekulare Systeme für Hyperpolarisation. Alle Projekte werden von interdisziplinären Teams durchgeführt, die Expertinnen und Experten in den Bereichen Synthese, Analytik und Theorie vereinen.

Prof. Dr. Georgeta Salvan, Professur Halbleiterphysik der TUC und Co-Sprecherin des neuen SFB



Hintergrund: SFB/Transregio „HYP*MOL“

Um wesentliche Beiträge zum grundlegenden Verständnis der Erzeugung von Elektronen- und Kernspin-Hyperpolarisation, ihres Transports durch molekulare Strukturen und ihrer Kontrolle leisten zu können, werden im SFB/Transregio „HYP*MOL“ erstmals die Felder der magnetischen Resonanz, der Spintronik und der Spin-Chemie zusammengeführt. Zudem wird ein Graduiertenkolleg eingerichtet. U. a. wird Dr. Thi Ngoc Ha Nguyen (im Bild) von der TUC im SFB an unsymmetrischen Molekülen auf Oberflächen forschen.

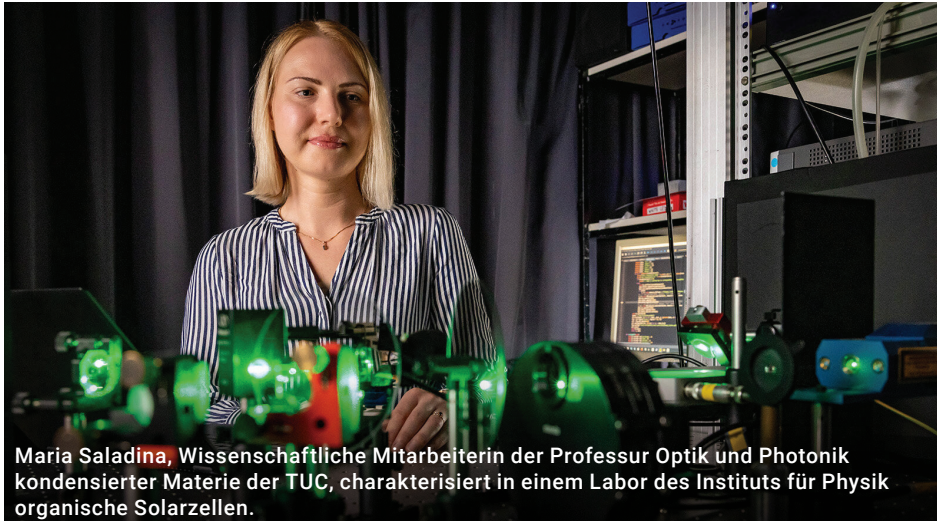
TU Chemnitz ist an neuem Graduiertenkolleg zu Metamaterialien beteiligt

Die DFG hat das Graduiertenkolleg (GRK) 2868 „D³ – Datengetriebenes Design resilienter Metamaterialien“ der TU Dresden bewilligt, an dem auch die TUC und die TU Bergakademie Freiberg beteiligt sind. Die DFG fördert das Vorhaben mit ca. 6,5 Millionen Euro inklusive einer Programmpauschale für zunächst fünf Jahre. Im Mittelpunkt der Forschung stehen mechanische Metamaterialien. Sie verfügen über innere geometrische Strukturen, die zu Eigenschaften führen, die sich deutlich vom zugehörigen Grundwerkstoff unterscheiden. Das Design der inneren Struktur ermöglicht maßgeschneiderte, zum Teil außergewöhnliche Eigenschaften für Anwendungen im Mobilitäts-, Medizin- und Energiesektor. Die in D³ geplanten Untersuchungen zielen sowohl auf die mechanische Leistungsfähigkeit als auch auf die Nachhaltigkeit der neuen Materialien ab.

» Im Graduiertenkolleg sollen das Versagensverhalten der Materialien analysiert und die Grundmaterialien durch zusätzliche Funktionalisierung hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit optimiert werden. Mithilfe additiver Fertigungstechnologien werden die Materialstrukturen ressourcenschonend aufgebaut und durch anschließende Oberflächenbehandlung an den Einsatzbereich angepasst.

Prof. Dr. Sibylle Gemming, Inhaberin der Professur Theoretische Physik quantenmechanischer Prozesse und Systeme und Projektleiterin für das GRK an der TUC

Durchbruch beim Verständnis des Ladungstransports in organischen Solarzellen



Maria Saladina, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur Optik und Photonik kondensierter Materie der TUC, charakterisiert in einem Labor des Instituts für Physik organische Solarzellen.

Forscherinnen und Forscher der Professur Optik und Photonik kondensierter Materie (Leitung: Prof. Dr. Carsten Deibel) der TUC und weiterer Partnerinnen und Partner arbeiten im Rahmen der DFG-Forschungsgruppe „Gedruckte & stabile organische Photovoltaik mit Nicht-Fullerenakzeptoren – POPULAR“ intensiv an Solarzellen aus neuartigen organischen Halbleitern, die mit etablierten Druckverfahren oder effizienten thermischen Aufdampfverfahren hergestellt werden können. Um

den Ladungstransport in organischen Solarzellen besser zu verstehen, haben Deibel und seine Wissenschaftliche Mitarbeiterin Maria Saladina (im Bild) gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen verschiedene Typen organischer Solarzellen hergestellt, analysiert und dabei erstmals die „elektronische Defektlandschaft“ aufgedeckt. Die Forschungsergebnisse wurden in der renommierten Fachzeitschrift „Physical Review Letters“ 130, 236403 (2023) veröffentlicht und das Manuskript wurde als „Editors‘ Suggestion“ ausgewählt.

Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert Initiativen der TU Chemnitz zur Digitalisierung der Schulbildung



Prof. Dr. Henriette Dausend (l.), Inhaberin der Professur Fachdidaktik Englisch, Prof. Dr. Meike Breuer, Direktorin des Zentrums für Lehrerbildung und Inhaberin der Professur Fachdidaktik Sport und Bewegungserziehung, sowie Prof. Dr. Michael Krelle, Inhaber der Professur Fachdidaktik Deutsch, sind an drei Projekten beteiligt.

Das Zentrum für Lehrerbildung (ZLB) der TUC ist als Projektpartner an drei Vorhaben im Rahmen des Forschungs-, Innovations- und Transferprogramms „Kompetenzzentren für digitales und digital gestütztes Unterrichten in Schule und Weiterbildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) beteiligt. Übergeordnetes Ziel der Initiativen ist es, wichtige Impulse für die Gestaltung des digitalen Lehrens und Lernens in der Schule zu leisten. Das BMBF fördert die Vorhaben der TUC mit insgesamt 785.000 Euro. Das Projekt „Digitale Souveränität als Ziel wegweisender Lehrer:innenbildung für Sprachen, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften in der digitalen Welt“ (DiSo-SGW) wird TUC-seitig von Prof. Dr. Michael Krelle koordiniert. Das Projekt „Networked Improvement Communities zur Stärkung digitaler Souveränität in den Fächern sprachlicher Bildung“ (DigiNICs) wird an der TUC ebenfalls von Prof. Dr. Michael Krelle und von Prof. Dr. Henriette Dausend geleitet. Die Koordination des Projektes „ComeSport Kompetenznetzwerk – Digitalisierung und Sport in der Lehrer:innenbildung: Vermittlung, Bildung und Lernen“ (ComeNet) wird am ZLB von Prof. Dr. Meike Breuer übernommen.

TU Chemnitz unterzeichnete „Charta der Vielfalt“

Die TUC setzt auf Vielfalt – auch in der Arbeitswelt. Deshalb hat Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TUC, die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet. Damit tritt die TUC als eine der größten Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in der Stadt einem bundesweiten Diversity-Netzwerk von Institutionen und Unternehmen bei, in dem ein reger Austausch über gelebte Vielfalt in allen Dimensionen des Diversity-Managements stattfindet. Ziel der TUC ist es, im Netzwerk sowohl Partnerinnen und Partner zur Unterstützung als auch Ideen und Fachwissen bei der Umsetzung ihrer Diversity-Strategie zu finden. Zudem präsentiert sich die TUC als weltoffene, vielfältige und tolerante Universität.



» Die TU Chemnitz ist eine Wertegemeinschaft, in der Diversität ein fundamentaler Baustein ist, der in allen Bereichen unseres universitären Lebens zentrale Bedeutung genießt. Dafür steht u. a. auch das Bekenntnis des Senates, des Rektorates und des Hochschulrates der TU Chemnitz zu Toleranz, Vielfalt und Weltoffenheit. Vor dem Hintergrund war es nur konsequent, die „Charta der Vielfalt“ zu unterzeichnen. Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TUC

Vielfalt gestalten: Erster „Diversity Day“ an der TU Chemnitz



Der erste „Diversity Day“ an der Technischen Universität Chemnitz am 23. Mai 2023 stand im Zeichen des Zuhörens und Aufeinander-Zugehens. An verschiedenen Ständen konnten Studierende, Beschäftigte sowie weitere Besucherinnen und Besucher im „Fresh Cube“ der Mensa auf dem Campus Reichenhainer Straße mit Vertreterinnen und Vertretern der TUC unter anderem darüber ins Gespräch kommen, was Vielfalt ausmacht und wie sie an der Universität gelebt und gestaltet werden kann.

» Ich bin sehr glücklich über die vielen Rückmeldungen, die wir nun in den Diversity-Prozess an der TU Chemnitz einfließen lassen werden.

Susann Preiß, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Audit „Vielfalt gestalten“



Diversity Audit – „Vielfalt gestalten“

TU Chemnitz hat sich erfolgreich für das Audit „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft beworben. Das Audit unterstützt bei der Organisations- und Strategieentwicklung, um die Vielfalt der Mitglieder und Angehörigen der TUC anzunehmen und diverse Personengruppen zu inkludieren. Susann Preiß (im Bild) betreut den partizipativen Audit-Prozess an der TUC.

IMPRESSUM

Herausgeber
Rektor der TU Chemnitz,
Prof. Dr. Gerd Strohmeier

Redaktion
Pressestelle und Crossmedia-Redaktion
Mario Steinebach, verantwortlich
Matthias Fejes, Redaktion

Fotos/Grafik
Christian Hüller, Jacob Müller, TU Dresden

Infobrief abbestellen dialog@tu-chemnitz.de

Anschrift

Technische Universität Chemnitz, Straße der Nationen 62, 09111 Chemnitz | Telefon: +49 371 531-10040 | E-Mail: rektor@tu-chemnitz.de